

Neumünster

MONTAG, 26. AUGUST 2013

VORMITTAG ☀️ 19° | NACHMITTAG ☁️ 21° | MORGEN ☁️ 23°

HOC SEITE 9



Ein Dorf feierte

Boostedt Bürgermeister Hartmut König eröffnete das Dorffest. Etwa 3000 Besucher strömten an beiden Tagen auf das Festgelände.

SEITE 13

Hein Tüt

Nächtliche Ruhestörung



Hein musste gestern arbeiten. Am Sonnabend wollte er daher früh schlafen gehen, um fit für die Arbeit zu sein. Als ein Bekannter ihn zu einer spontanen Party einlud, lehnte er bedauernd ab. Stattdessen legte er sich gegen 22 Uhr ins Bett. Er war gerade weggenickt, als das Telefon klingelte. Seine Liebste war übers Wochenende weggefahren, und wusste nichts von Heins Vorhaben, früh schlafen zu gehen. Um 23.30 Uhr legte Hein auf und versuchte erneut einzuschlafen. Ein paar mal wälzte er sich hin und her, dann entschwand er wieder ins Reich der Träume. 2.20 Uhr: Das Schreien seiner Türklingel riss ihn wieder aus dem Schlaf. Hein stolperte zur Wohnungstür und fragte durch die Gegensprechanlage wer da ist. Der Besucher hatte leicht beschwipst die falsche Klingel gedrückt. Hein ging wieder ins Bett, unterdessen hatten draußen vor dem Fenster ein paar Jugendliche angefangen, sich lautstark zu unterhalten. Immer wieder blickte Hein auf den Wecker. 3 Uhr. 3.30 Uhr. 4 Uhr. Irgendwann wurden die Gesprächsfetzen leiser und Hein schlief ein. Nach gefühlten zwei Stunden klingelte der Wecker. Hätte Hein gehnt, was alles schief gehen würde, wenn er einmal beschloss, früh schlafen zu gehen, hätte er es gelassen und wäre doch zu der Party gegangen – dann hätte er wenigstens einen guten Grund für seine Müdigkeit gehabt. Guten Tag, bis morgen!

Fliegerei faszinierte 20 000 Besucher

Bei traumhaftem Wetter strömten zahlreiche Menschen zum 9. Flugplatzfest / Tower verzeichnete etwa 350 Starts

NEUMÜNSTER Was für ein Anblick: Gekonnt lenkte Frank Heitmann seine Yak 54 in einen Looping, steuerte die russische Maschine zum rasanten Überflug, ließ sie eine Rolle machen, malte mit Rauch ein Herz in die Luft und hielt dann sein Modellflugzeug senkrecht stehend in der Luft. „Das nennt man Torquen, das Flugzeug hängt quasi am Propeller“, erläuterte der 44-jährige Bevensee. Für seinen hinreißend präzisen Kunstflug mit der 18 PS starken Maschine erhielt er am Wochenende immer wieder spontanen Applaus von den Zuschauern – einer von vielen Hinguckern auf dem Flugplatzfest des Flugsportclubs Neumünster. Rund 20 000 Menschen strömten bei traumhaftem Sommerwetter zum Baumschulweg und staunten fasziniert über die Vielzahl historischer und moderner Fluggeräte.

„Dieser silberne Vogel ist Baujahr 1946“, Organisator Dr. Gerwin Dienger und sein Co-Moderator Bernhard Conrad informierten im Dauer-Dialog die Flugplatz-Besucher über die Herkunft und Geschichte aller Maschinen. Mit einem ganz besonderen Schätzchen war Jens Kampe (48) aus Tornesch eingeflogen. Seine Cessna 140 aus poliertem Aluminium glänzte in der Sonne: „Ich habe ganz bewusst nach diesem Typ gesucht, ein US-Mechaniker hat sie inspiert, ich habe sie mir zum 40. Geburtstag geschenkt und bin zur Lufthansa-Basis nach Arizona geflogen“, erzählte der Leiter einer Revisionsabteilung.

Mit dem Gyrocopter in die Luft

An diesem Wochenende konnte man aber auch auf unkonventionelle Art in die Luft gehen – beispielsweise mit Gyrocoptern. Immer wieder hoben die Piloten Raid Nitzsche (52) aus Pönstorf und Henning Kado (56) vom Itzehoer Luftsportverein Hungeriger Wolf mit ihren Tragschraubern ab: „Das ist wie Motorradfahren in der Luft“, schwärmte Raid Nitzsche. Gunda Kulle (69) aus Faldera flog mit Kado mit: „Man sitzt sozusagen im Freien“, sagte sie begeistert.



Kunstflug vom Feinsten: Beim so genannten „Torquen“ hielt Modellflieger Frank Heitmann (54) aus Bevensee seine Yak 54 senkrecht in der Luft.



Fliegen wie die Pioniere einst: Pilot Henning Kado aus Itzehoe ging mit seinem roten Tragschrauber in die Luft.



Was fliegt denn da? Mit Handys und Kameras knipsten die Zuschauer fasziniert das Schauspiel in der Luft. FOTOS: VAQUETTE

Bei einem ganz besonderen Sound reckten alle die Hälse: Wenn Pilot Johann Root den 1000-PS-Sternmotor seiner Antonov 2 zum Start röhren ließ, knipsten die Massen fasziniert das imposante Trumm – der größte einmotorige Doppeldecker der Welt war erneut zu Gast auf dem Flugplatzfest. „Das war klasse, das ganze Flugzeug zittert, vibriert und arbeitet“, meinten Petra und Klaus Dieckmann (47) aus der Böcklersiedlung begeistert nach ihrem Flug mit

dem Oldtimer. Auch Hubschrauber, Motorflugzeuge und Segelflugzeuge starteten im Minutentakt mit ihren Passagieren. Der Tower zählte etwa 350 Starts – mehr als am Hamburger Flughafen am Tag. Wer auf dem Boden blieb, konnte trotzdem gefühlt fliegen – im Boeing-Flugsimulator.

Ganz abenteuerlich erlebte Andrea König (48) aus Hamburg diesen Tag: Sie sprang mit Yorck Vettereck aus dem Helikopter und schwebte mit ihrem Tan-

dem-Master am Fallschirm aus 3000 Meter Höhe gen Boden. „Das war großartig“, strahlte sie entzückt. Gutgelaunt zog Organisator Dr. Gerwin Dienger Bilanz: „Es ist unfassbar, solche Menschenmassen. Das ist vom Programm und vom Zulauf her das beste Fest seit Jahren.“

Gabriele Vaquette

Der NDR hat auf dem Flugplatzfest einen 15-minütigen Beitrag gedreht. Er wird am heutigen Montag um 18 Uhr im NDR-Fernsehen gezeigt.

Bürgermeister-Wette des NDR: 3. Platz für das Team aus Neumünster

NEUMÜNSTER Ganz Neumünster hätte freien Eintritt in den Hansa-Park erhalten: Am Ende aber fehlten Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras und seiner Mannschaft aus sechs Feuerwehrfrauen und -männern am Sonnabend bei der Bürgermeister-Wette des Norddeutschen Rundfunks in Grömitz ganze acht Eimer zum Sieg – und damit zum Gewinn des Hauptpreises. Beim Abschluss der Sommertour von NDR 1 „Welle Nord“ und Schleswig-Holstein-Magazin schaffte das Team Neumünster hinter den Gewinnern aus Bad Schwartau und Marme den 3. Platz von insgesamt sieben Teams.

Aufgabe war es, in möglichst kurzer Zeit 91 rote Eimer mit Wasser aus einem Pool zu füllen und zu einer Pyramide aufzubauen. Das Schleswig-Holstein-Magazin übertrug den Wettkampf im NDR-Fernsehen live.

Tauras hatte gestern eine einfache Erklärung für die Platzierung: „Die anderen waren eben schneller und haben ein atemberaubendes Tempo hingelegt. Da



Die Neumünsteraner um Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras (links) hatten sich extra T-Shirts für den Wasser-Wettkampf bedrucken lassen. TAURAS

können wir nur gratulieren. Die Stimmung war trotzdem klasse.“ Obwohl es zum Sieg nicht reichte, erhielt der OB in Grömitz Geschenke, denn er feierte am Sonnabend seinen Geburtstag. Vom Stadtfeuerwehrverband gab es eine Einsatzjacke, der Landesfeuerwehrverband überreichte ihm einen Helm. Laut Tauras laufen schon Verhandlungen, dass der NDR mit seiner Sommertour erneut nach Neumünster kommt – ein Termin steht aber noch nicht fest. *cli*



Mit den NDR-Moderatoren Verena Püschel und Jan Bastick (links) überreichte Tugenddorfs Wehrführer Karl-Heinz Krügel dem OB zum Geburtstag eine Einsatzjacke.

19-Jähriger auf dem Heimweg ausgeraubt

NEUMÜNSTER Mit vorgehaltener Waffe überfielen vier bislang unbekannte Täter einen 19-jährigen Neumünsteraner als er nachts allein auf dem Heimweg war. Der junge Mann hatte in der Nacht zu Sonnabend die Disko „Orange&Blue“ besucht. Laut Polizei war er gegen 2.30 Uhr zu Fuß auf dem Weg nach Hause und ging die Wrangelstraße entlang in Richtung Holsatenring, als ihm im Bereich des Durchganges zum Holsatenring eine Gruppe von vier Männern entgegen kam. Zunächst liefen sie an ihm vorbei, doch dann drehten sie um und folgten dem jungen Mann.

Einer der vier Täter griff sofort nach dem Mobiltelefon, das der 19-Jährige in der Hand gehalten hatte. Ein anderer ergriff ihn am Arm, drückte ihn gegen eine Wand und hielt ihm eine Schusswaffe an den Kopf. Nun forderte der Mann Geld und andere Wertsachen von dem 19-Jährigen. Dieser warf dar-

aufhin sein Portemonnaie auf den Boden, aus dem der Täter Bargeld und den Ausweis des Geschädigten raubte. Den Rest ließ das Quartett einfach liegen.

Der bewaffnete Täter drohte dem 19-Jährigen noch, dass etwas passieren würde, wenn er zur Polizei geht. Danach entfernte sich die Gruppe in Richtung Holsatenring und bog nach links Richtung Ehdorfer Straße/Warmsdorferstraße ab.

Der Waffenträger ist zirka 20 bis 25 Jahre alt, etwa 1,90 Meter groß und hat ein südosteuropäisches Erscheinungsbild. Zum Tatzeitpunkt trug er ein schwarzes Sweatshirt, eine schwarze Adidas-Trainingshose und hatte ein schwarzes Dreieckstuch vor sein Gesicht gezogen. Ein anderer aus der Gruppe trug einen weißen Pullover.

Die Kriminalpolizei Neumünster ermittelt wegen Raubes und bittet um Hinweise auf die Täter unter Tel. 94 50. *mrr*

Damals

VOR 20 JAHREN

Die Sanierung des Rotgrandplatzes am Volkshaus Tugendorf ist in diesen Tagen abgeschlossen worden. Unter hohen Sicherheitsvorkehrungen waren im Auftrag der Stadt seit Ende Mai rund 2990 Tonnen dioxinhaltiger Kupferschlacke ausgehoben und zur Sondermülldeponie Rondeshagen gebracht worden. HC vom 26. August 1993

VOR 30 JAHREN

Groß ist das Zusammengehörigkeitsgefühl der Anlieger im Erlenweg. Seit 20 Jahren besteht nun die Gemeinschaft im Stadtteil Tugendorf, was „ordentlich“ gefeiert werden soll. HC vom 26. August 1983

VOR 40 JAHREN

Wer Ruhe und Erholung in der Abgeschiedenheit der Natur sucht, der findet sie gewiß im Dosenmoor. In seinem Kernstück ist in diesen Tagen die Heide voll erblüht. Rund ein Zehntel des stadtnahen Moores – etwa 50 Hektar – ist noch mit Heide bestanden. Mehrere Imker haben ihre Bienenvölker zur Honigernte in die Heide gebracht. HC vom 26. August 1973